

Tätigkeit des Heilpädagogen im Integrativen Kindergarten Heiligenland

„Hilf mir, es selbst zu tun.“ → dieser Leitgedanke begleitet den Heilpädagogen während seines Tun's - das Kind abzuholen, wo es steht und
(M.Montessori) - es optimal, entsprechend seinen Möglichkeiten, zu fördern

SCHWERPUNKTE DER HEILPÄDAGOGISCHEN TÄTIGKEIT

Unterstützung des Kindes im Gruppenalltag durch :

- Hilfestellung - bei allen lebenspraktischen Tätigkeiten (z.B. An- und Ausziehen, Essen, Hygiene)
 - bei der Orientierung in der Gruppe und in der Einrichtung
 - zur Kompensation einer vorhandenen Behinderung und/oder deren Folgen
- gezielte Förderung während des Freispiels und bei Lernangeboten in der Gruppe
- Einzelförderung entsprechend des Förderbedarfes des Kindes

Integration des Kindes durch :

- ein „gleichberechtigtes Dabeisein“ in der Gruppe
- gemeinsames Spielen und Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern
- Erleben und Erlernen gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz

Zusammenarbeit mit Therapeuten :

- regelmäßige Gespräche zum Entwicklungsstand der Kinder
- Hospitationen
- Aufgreifen und Integrieren therapeutischer Hinweise in den Gruppenalltag

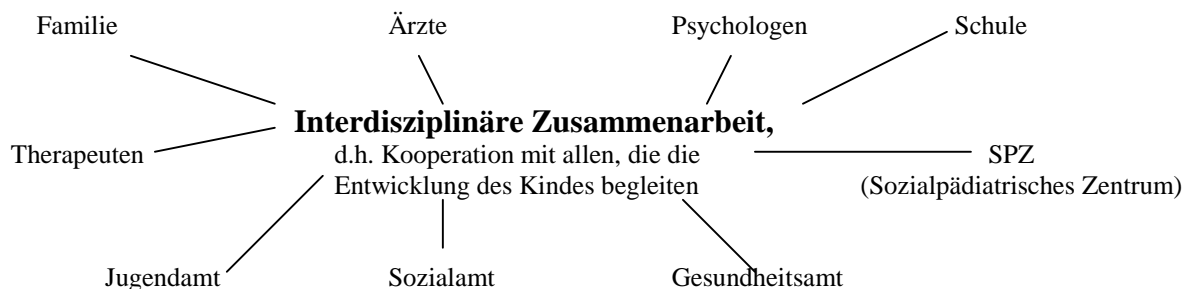
Gezielte, stetige Beobachtung und fortlaufende Dokumentation des Entwicklungsstandes

Erstellen von Entwicklungsberichten

- Anamnesegespräch mit den Eltern vor Aufnahme des Kindes
- nach ca. 4 Wochen Fertigstellung der Kurzeinschätzung und des Förder- und Behandlungsplanes
- ausführlicher Entwicklungsbericht 1x jährlich

Beratung und Begleitung der Eltern

- Elterngespräch 2x jährlich
- Zusätzliche Gespräche nach Bedarf
- Vermittlung von zusätzlichen Angeboten



„Es ist normal, anders zu sein.“ - Die Kinder können in unserer Einrichtung erleben, dass Verschiedensein normal und eine Bereicherung ist.